

Noir

Die Sünden der Vergangenheit

Von Kirika88

Kapitel 3: Ich bin für dich da!

Kapitel 3: Ich bin für dich da!

Mireille schloss die Tür hinter sich und warf ihre Tasche achtlos auf den Tisch.

"Zieh dir am besten die nassen Sachen aus und geh unter die Dusche." sagte Mireille zu Kirika und verschwand in der Küche.

Kirika sah mit stummen und ausdruckslosen Augen zu Boden. Die nasse Kleidung klebte an ihrem Körper und sie begann zu frieren.

Als Mireille wieder aus der Küche zurück kam sah sie dass Kirika noch immer so da stand. Sie schüttelte kurz den Kopf und lief zu dem Mädchen.

"Du wirst dich noch erkälten wenn du nicht " Mireille bemerkte dass sie keinerlei Reaktionen von sich gab. Sie glaubte diesen Zustand schon einmal bei Kirika gesehen zu haben. Sie dachte daran wie sie damals zusammen mit Kirika auf Chloe trafen, die kurz darauf auf Kirika geschossen hatte. Als das Mädchen erfuhr dass sie es war die Mireilles Familie getötet hatte, war sie genauso apathisch und ausdruckslos gewesen. In der Nacht bat sie Mireille, sie zu erschiessen.

Sie wusste wie weh diese Nacht beiden getan hatte und sie erinnerte sich nicht gern daran. Doch diesmal war es etwas anders. Diesmal würde sie versuchen Kirika zu beschützen. Sie sah das das Mädchen zitterte, sich aber immer noch nicht bewegte.

"Ich...ich werde dir helfen in Ordnung?" fragte Mireille vorsichtig. Da sie keine Antwort bekam deutete Mireille dies als ein OK.

Sie führte Kirika ins Bad und schloss die Tür. Danach nahm sie ein paar Handtücher aus dem Schrank und legte sie Kirika zurecht.

"...ich möchte dass du alles was heute passiert ist...vergisst...wir wollten doch ein neues Leben beginnen...das darf uns niemand kaputt machen."

Kirika sah weiterhin zu Boden. Scheinbar konnte Mireille tun und sagen was sie wollte es kam keine Reaktion von dem Mädchen.

Schliesslich begann sie damit Kirika die nassen Sachen aus zu ziehen. Sie sah dabei natürlich auch die Narben auf ihrem Körper... die vielen Wunden die man ihr zugefügt hatte...aber die schlimmsten Narben waren die in Kirikas Herzen. Solche Art Wunden, werden wohl immer weh tun...

Unzählige male begab sich Krika in Lebensgefahr. Sicher...als Auftragskillerin war das

an der Tagesordnung...dennoch gab es oft Momente an denen Kirika ihr Leben für Mireille aufs Spiel gesetzt hatte. Und das würde jeder andere Auftragskiller niemals für seinen Partner tun. Das war ein "Job", indem Freundschaft oder Mitgefühl fehl am Platz waren....

Mireille überkam es plötzlich und sie drückte Kirika fest an sich.

"es..tut mir leid." sagte sie nur und umarmte das Mädchen. "Ich wünschte ich könnte dir helfen.."

In diesem Moment spürte Mireille eine Hand auf ihrem Rücken. Kurz darauf konnte sie hören wie Kirika etwas sagte.

Es klang wie ein..."Danke" und "schon gut". Mireille löste sich von ihrer Partnerin und schob diese dann unter die Dusche.

"Du wirst jetzt erst mal duschen und versuchst dich zu entspannen. Ich werde uns etwas Tee machen."

Kirika nickte nur und drehte das Wasser auf...

Während dessen stand Mireille in der Küche und starrte auf den Teekessel. Sie dachte nach...überlegte fieberhaft was sie für ihre Partnerin tun könnte.

Aber sie kam zu keinem Schluss. Mireille wurde durch das Pfeiffen des Kessels aus den Gedanken gerissen. Gerade als sie dabei war zwei Tassen aus dem Schrank zu nehmen bemerkte sie Kirika im Türrahmen.

"Gehts dir etwas besser?" fragte Mireille das Mädchen. Diese nickte nur. Mireille füllte zwei Tassen mit Tee und reichte Kirika eine davon.

Diese nahm sie entgegen und nippte vorsichtig daran. Ein kurzer Blick auf die Uhr sagte Mireille dass es zwei Uhr morgens war. Sie seufzte etwas und verschwand dann ebenfalls im Bad. Bevor sie jedoch die Tür schloss sagte sie noch kurz zu Kirika dass sie schon mal zu Bett gehen sollte. Ein einfaches nicken von dem Mädchen musste Mireille als Antwort reichen. Wenig später stand auch sie unter der Dusche. Sie schloss die Augen und dachte über den Tag nach.

Sie überlegte kurz ob sie nicht doch noch zumindest herausfinden sollte wer diese Männer in dem Wagen am Nachmittag waren. Waren sie wirklich von Les Soldat geschickt worden um Kirika zu töten? Das hatte doch gar keinen Sinn. Gleichzeitig konnte sie sich aber auch den Vorfall mit Soba nicht erklären. Warum wollte er wirklich die Organisation verlassen? Warum sollte er den Zorn von Les Soldat auf sich ziehen da er doch selbst dazu gehörte? Sagte er überhaupt die Wahrheit? Mireille stellte sich so viele Fragen aber sie war zu erschöpft um einen klaren Gedanken zu fassen.

Sie drehte das Wasser zu und trocknete sich ab, zog sich schliesslich an und ging dann ebenfalls zu Bett.

Mireille teilte sich das Bett mit Kirika und als sie ins Schlafzimmer trat und das Mädchen da so liegen sah musste sie lächeln.

So friedlich...wie ein ganz normales Mädchen...das nichts von all den schlimmen Dingen in der Welt wusste...Aber das war leider nur ein trügerisches Bild das sich ihr bot.

Dieses Mädchen hatte schon so viele schlimme Erfahrungen in ihrem Leben machen müssen...

Mireille kroch unter die Decke und überzeugte sich noch einmal davon dass Kirika

schief. Dann legte auch sie sich hin und nahm Kirikas Hand.

Nach kurzer Zeit war auch die blonde Korsin in einen ruhigen Schlaf versunken...

Am nächsten Morgen wurde Mireille durch das klingeln ihres Handys geweckt. Verschlafen tastete sie nach dem störendem Gerät und seufzte.

"Hallo?" fragte Mireille. Sie bemühte sich dabei ausgeschlafen und aufmerksam zu klingen.

".....haben Sie gut geschlafen?" fragte eine Männerstimme die Mireille sofort erkannte. Augenblicklich war sie hellwach. Schnell warf sie einen Blick zur Seite und sah dass Kirika noch immer neben ihr lag und schlief. Sofort verließ sie vorsichtig das Schlafzimmer und schloss leise die Tür hinter sich ehe sie zu sprechen begann.

"Ich hätte Ihnen gestern eine Kugel zwischen die Augen setzen sollen als ich die Gelegenheit dazu hatte." giftete sie den Mann am Telefon an. Soba lachte nur und nahm Mireille kein bisschen ernst.

"Warum sind Sie denn nur so bissig?" fragte Soba. Diese Frage war natürlich nicht ernst gemeint und man konnte hören wie er ein weiteres Lachen unterdrückte.

Mireille legte bereits den Finger auf die Taste um das Gespräch zu beenden, doch es schien so als hätte Soba ihre Gedanken gelesen.

"Legen sie nich gleich auf!!" sagte Soba scharf und Mireille hielt inne.

"Was wollen Sie?" fragte sie und bekam auch gleich Antwort. "Was ich will wissen sie bereits. Aber mir ist natürlich bewusst dass sie nicht dazu bereit sind. Darum möchte ich Ihnen etwas anderes vorschlagen. Ich habe meinen Plan geändert! Ich hatte geglaubt dass ich mich mit dem Mädchen frei kaufen könnte. Doch zu meinem bedauern habe ich herausgefunden dass Les Soladt sich selbst um das Mädchen kümmern wird. Mit anderen Worten, sie würden mich so oder so töten."

Mireille musste lächeln. Sie ahnte schon was er von ihr wollte.

"Erwarten sie jetzt dass ich Mitleid mit Ihnen habe?" fragte sie spöttisch.

"Ich erwarte dass sie mir zuhören!" Nach einer kurzen Pause fuhr Soba fort.

"Sie sind eine Profikillerin. Und sie töten gegen Bezahlung. Ich habe einen Auftrag für Sie." Mireille wurde hellhörig.

"Ich biete Ihnen so viel sie wollen. Die Summe spielt keine Rolle, dafür halten sie mir Les Soldat vom Hals. Für sie und Ihre Partnerin dürfte es ein leichtes sein die restlichen Mitglieder der Organisation zu beseitigen."

"Und warum sollte ich das tun? Erst letzte Nacht wollten sie meine Partnerin und mich noch los werden und heute bitten sie mich darum Ihr Bodygard zu werden?! Wir haben Ihr dreckiges Geld nicht nötig! Wenn Sie Angst um Ihr Leben haben dann bieten sie Les Soldat das Geld an!" Mit diesen Worten legte Mireille einfach auf.

In diesem Augenblick wusste Mireille noch nicht dass sie damit soeben Soba's Schicksal besiegelt hatte....